



Antwort zur Anfrage Nr. 0510/2017 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Technische Infrastruktur Gonsbachterrassen (CDU)**

Entsprechend der Auskunft der Mainzer Stadtwerke wird die Anfrage wie folgt beantwortet:

1. Wie sieht die Vertragsgestaltung zwischen der Firma Redmann, Betreiber Gonsbachterrassen, und den Mainzer Stadtwerken aus und ist diese einsehbar?

Nach Auskunft der Mainzer Stadtwerke AG (nachfolgend MSW) regelt der Vertrag mit der Firma Antennentechnik Werner Redmann GmbH die Errichtung und den Betrieb eines Koaxialkabelnetzes sowie die Bereitstellung von Rundfunk- und TV-Signalen über dieses Netz nach den Einspeiserichtlinien der Landesmedienanstalt Rheinland-Pfalz. Zu einer möglichen Internetversorgung enthält der Vertrag keine Regelungen. Der Vertrag mit einer 10-jährigen Laufzeit wurde zum 31.12.2017 durch die MSW fristgerecht gekündigt.

2. Sind die Vertragsunterlagen zwischen dem Anbieter Redmann und den Stadtwerken für die Gonsbachterrassen einsehbar? Wenn ja, wo, wann und wie ist eine Einsicht möglich? Wenn nein, warum nicht?

Der privatrechtliche Vertrag enthält eine Vertraulichkeitsvereinbarung und ist nicht einsehbar. Eine Einsicht in den Vertrag wird keine Erkenntnisse bezüglich einer Breitbandversorgung bringen.

3. Sind spezielle Bedingungen zur Exklusivität, Ausstattung und der garantierten Geschwindigkeit zur Datenübertragung vereinbart?

Der Vertrag enthält keine Regelungen zur Datenübertragungsrate, er ist ausschließlich zur Rundfunk- und TV-Versorgung ausgestaltet.

4. Welche Laufzeit war für die Gonsbachterrassen geplant und welche Laufzeiten sollen für die neuen Gebiete vereinbart werden?

Die Laufzeit des aktuellen Vertrags für die Gonsbachterrassen beträgt 10 Jahre. Für die Erschließung des Zollhafens ist die Zollhafen GmbH verantwortlich. Die Erschließung bezüglich Telefonie und Internet ist durch die Deutsche Telekom AG sichergestellt. Ein Betreibervertrag ist somit obsolet. Für die Erschließung des Heilig-Kreuz-Areals läuft aktuell das Bebauungsplanverfahren, eine Erschließung durch die Deutsche Telekom AG wird durch die MSW angestrebt.

5. Wie erfolgte die Ausschreibung im Fall Gonsbachterrassen und wie ist das Verfahren zukünftig geplant?

Aktuell bereitet die Stadtwerke Mainz Netze GmbH (SWMN) Ausschreibungen für die Versorgung des Gebiets Gonsbachterrassen mit Telefonie, Internet und TV über das Fernmeldekupferkabelnetz der SWMN sowie über das Koaxialkabelnetz der MSW ab 01.01.2018 vor. In das Vergabeverfahren sind 5 Anwohner als Beiräte einbezogen. Diese können stellvertretend die Interessen der Anwohner in das Vergabeverfahren einbringen und dieses transparent begleiten. Die Vergabe ist im Mai vorgesehen. Die vorhandenen passiven Netzinfrastrukturen sind nach Bestätigung der möglichen Interessenten Deutschen Telekom AG und Vodafone Kabel Deutschland GmbH absolut zukunftsfähig. Die verfügbare Bandbreite und damit die Datenübertragungsraten werden durch die eingesetzten aktiven Techniken der Betreiber begrenzt. Neben einer Verpachtung wird optional auch ein Verkauf der Netze nicht ausgeschlossen, um das Anbieterspektrum im Interesse der Anlieger möglichst nicht einzuschränken. Zur angestrebten Vertragslaufzeit kann aufgrund des anstehenden Vergabeverfahrens aus Wettbewerbsgründen keine Aussage getroffen werden.

6. Sind Verträge oder Vertragsentwürfe für die drei projizierten Baugebiete bereits ausgearbeitet?

Im Zollhafen erfolgt die Erschließung für Telefonie und Internet durch die Deutsche Telekom AG. Im Heiligkreuzviertel wird dies ebenso angestrebt. Damit wären Verträge mit Betreibern obsolet. Die Wohnungen der Wohnbau Mainz auf dem Peter-Jordan-Areal werden im Rahmen vertraglicher Regelungen von einem von der Wohnbau Mainz beauftragten Dienstleister (Vodafone Kabel Deutschland) mit Anschlüssen für Internet/Fernsehen/Telefon ausgestattet. Ein Vertragsentwurf liegt noch nicht vor.

7. Wird für die Gonsbachterrassen eine neue Ausschreibung erfolgen bzw. ist hier schon ein Vertragsentwurf zwischen dem Betreiber und den Mainzer Stadtwerken vorhanden und einsehbar?

Es liegen noch keine neuen Betreiberverträge für die Gonsbachterrassen vor. Diese können erst nach Vorliegen der Angebote zusammen mit den ausgewählten Anbietern unter Einbeziehung der Angebotszusagen erarbeitet werden. Die SWMN hat nicht die Marktmacht Vertragsinhalte einseitig vorzugeben.

8. Haben weitere stadtnahe Unternehmen laufende Verträge mit der Firma Redmann? Wenn ja, welche und wie sieht der Inhalt der Verträge aus und wann ist die Ausschreibung hierzu erfolgt?

Die MSW und SWMN haben keine weiteren Verträge mit der Firma Redmann. Die Wohnbau Mainz hat für einige wenige Objekte Verträge mit der Firma Redmann für die Bereitstellung von RF- und TV-Signalen. Die Signallieferleistungen laufen auskunftsgemäß beschwerdefrei. Die Verträge können jährlich gekündigt werden. Weitere laufende Verträge zwischen anderen stadtnahen Unternehmen und der Firma Redmann sind der Verwaltung nicht bekannt.

9. Wie erklärt die Verwaltung, dass die Firma Redmann als Vertragspartner in den letzten Monaten telefonisch nicht erreichbar ist und auf schriftliche Anfragen nicht antwortet?

Die Verwaltung kann keine Aussagen zum Geschäftsgebaren privater Firmen machen.

Mainz, 29.03.2017

gez.

Günter Beck
Bürgermeister